

* Die Zahl der Analphabeten in Oesterreich. Zu der im Auftrage Dr. Franz Sommerggers in Nr. 490 der „Reichspost“ vom 23. d. („Eine notwendige Voraussetzung für erfolgreiche Agrarpolitik“) enthaltenen Behauptung, daß in Oesterreich im Jahre 1900 zum letztenmale die Analphabeten gezählt worden seien, bei der Volkszählung 1910 habe man es unterlassen, schreibt uns der Vizepräsident der k. k. Statistischen Zentralkommission, Herr Hofrat Dr. v. Eisler: bei der Volkszählung 1910 war ebenso wie bei denjenigen von 1900 die Frage nach der Kenntnis des Schreibens und Lesens und auch der Kenntnis des Schreibens allein gestellt; die Ergebnisse sind in folgenden hieramtlichen Veröffentlichungen dargestellt: a) Im 2. Hefte des 1. Bandes Neue Folge der Oesterreichischen Statistik, Seite 35 und Seite 72; b) im 3. Hefte des 1. Bandes Neue Folge der Oesterreichischen Statistik, in Verbindung mit dem Alter, auf Seite 19 und Seite 82; c) im Oesterreichischen Statistischen Handbuche 32. Jahrgang 1913, Seite 20 und 33. Jahrgang 1914, Seite 10; d) in der Statistischen Monatschrift 1913, Seite 769 und 1914 Seite 589; in letzteren beiden Fällen handelt es sich um eine eingehende Besprechung von Adalbert Rom, die auch Vergleiche mit früheren Zählungen bringt. Die Kenntnis des Lesens und Schreibens der über 10 Jahre alten Personen Oesterreichs im Verhältnis zu der Gesamtzahl der über 10 Jahre alten Bevölkerung Oesterreichs ist nach politischen Bezirken in einer Karte dargestellt, die sowohl dem unter a angeführten Hefte, als auch dem Jahrgange 1913 des Oesterreichischen Statistischen Handbuchs und der Statistischen Monatschrift 1914 beigegeben war. Ferner enthält das unter b angeführte 3. Heft der Oesterreichischen Statistik auf Seite 21 eine Zeichnung, die die Verteilung der Analphabeten von je 100 Personen der einzelnen Umgangssprachen nach Altersstufen anschaulich darstellt. Die unter a, b, c genannten Werke sind im Kommissionsverlage Karl Gerolds Sohn in Wien erschienen, die Statistische Monatschrift im Verlage Friedrich Treggung in Brünn.